

Medium:	ORTHOpress
Datum:	Ausgabe 4/2012



Bewegliche Prothese statt Versteifung

Versteifen war gestern: Wenn heute die Wirbelsäule zum Problem wird, helfen moderne Operationsmethoden

Christian Schultz, Wirbelsäulenspezialist und Mitbegründer des internationalen Münchner Wirbelsäulenzentrums Apex Spine Center, gilt weltweit als erfahrener Spezialist auf dem Gebiet der Wirbelsäulenchirurgie. Dabei konzentriert er sich nicht nur auf die Diagnose von Wirbelsäulenerkrankungen oder die Durchführung einer Operation, sondern auch auf den wissenschaftlichen Aspekt seiner Arbeit. So ist er an der Durchführung klinischer Studien zur Bewertung neuer Implantatsysteme ebenso wie an der Entwicklung neuer chirurgischer Techniken, Implantate und Instrumente beteiligt. Er ist weltweit als Referent und Instruktor zum Thema Wirbelsäule tätig.

Der bessere Weg

„Immer noch wird vielen Patienten als sogenannter ‚letzter Ausweg‘ eine Versteifungsoperation angeboten“, sagt Christian Schultz. „Dabei ist in vielen Fällen auch eine die Beweglichkeit erhaltende Wirbelsäulenoperation möglich, welche dann eine sinnvolle Alternative zur Versteifung darstellt.“

Anstelle einer Versteifung des betroffenen Wirbelsäulenabschnittes wird bei dieser Operationstechnik eine bewegliche Bandscheibenprothese eingesetzt. Vorteil gegenüber einer Versteifung: Es kommt nicht zu einem befürchteten vorzeitigen Verschleiß der stark belasteten,

benachbarten Bandscheiben. Eine Bandscheibenvollprothese ersetzt die gesamte Bandscheibe, sowohl den Kern als auch den Anulus (ein Faserring, der den Bandscheibenkern umgibt).

Der Aufbau einer solchen Prothese ist ähnlich den Hüft- und Knieendoprothesen: Sie besteht aus zwei Metallplatten, die im oberen bzw. unteren Wirbelkörper verankert sind. Dazwischen befindet sich ein Polyethylenkern, welcher die Beweglichkeit ermöglicht.

Moderne Prothesen erlauben dabei sowohl eine Streck- und Beugebeweglichkeit, als auch eine Gleitbewegung. Damit wird die natürliche Beweglichkeit imitiert.



Medium:	ORTHOpress
Datum:	Ausgabe 4/2012

Ein kleiner Schnitt

„Lange leiden muss heute niemand mehr“, sagt Christian Schultz, „den betroffenen Patienten können wir schnell und zumeist auch dauerhaft helfen.“

Die Implantation einer Bandscheiben-vollprothese im Lendenwirbelsäulenbereich erfolgt von vorne – nötig ist dazu nur ein kleiner Schnitt an der „Bikinizone“ oder am linken Unterbauch. Der Chirurg



Durch die mikrostrukturierte Oberfläche verwächst die Bandscheibenprothese innerhalb kurzer Zeit fest mit den Wirbelkörpern. Die beiden Röntgenbilder zeigen die Beweglichkeit (links in Normalstellung, rechts bei Rumpfbeugung).

erreicht dadurch den bauchseitigen Bereich der Wirbelsäule, von wo aus die defekte Bandscheibe vollständig entfernt und die Prothese implantiert wird. Die an die Wirbelkörper angrenzenden Prothesenplatten verbinden sich nach kurzer Zeit durch Einwachsen des Knochens in die mikrostrukturierte Oberfläche fest mit den Wirbelkörpern. Die Beweglichkeit und Funktionalität des erkrankten Wirbelsäulensegmentes wird auf diese Weise wiederhergestellt oder aufrechterhalten.

Der Eingriff dauert etwa 60-90 Minuten. Eine Bettruhe nach erfolgter Operation ist üblicherweise nicht notwendig. Der Krankenhausaufenthalt dauert 3 bis 5 Tage.

Seit 2002 gibt es auch Möglichkeiten, Vollprothesen nicht nur in die Lenden-, sondern auch in die Halswirbelsäule zu implantieren.

Unter www.apex-spine.de kann man sich übrigens umfassend über die innovative Diagnose und möglichst schonende, minimalinvasive Operationen an der Wirbelsäule informieren.

MEDIZIN AKTUELL

Christian Schultz abschließend: „Unser Ziel ist immer, neben der Schmerzfreiheit des Patienten, die Funktion der betroffenen Wirbelsäulenabschnitte weitestgehend zu erhalten und vor allem die benachbarten Wirbelsäulenabschnitte zu schützen.“



Christian Schultz, erfahrener Spezialist auf dem Gebiet der Wirbelsäulenchirurgie

Dabei gehen wir sehr individuell vor und denken immer daran, dass jeder einzelner Rücken etwas ganz Besonderes ist.“

von Michael Reuß

Weitere Informationen

Tel.: 0700 / 20 40 00 10
www.apex-spine.de